

Einweihung Kindergarten Haspelweg, 15.8.2013

Referat Matthias Haag, CEO Stadtbauten Bern

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Bauprojekte sind in der Regel Vorhaben, welche eine lange Entscheidungs-, Planungs- und Bauzeit verlangen. Im Falle des Kindergartens Haspelweg darf ich, nach kaum zwei Jahren bei Stadtbauten Bern im Amt, das erste Gebäude einweihen, bei dessen Planung ich praktisch von Anfang an dabei war. Dies hat natürlich wesentlich mit der Vorgeschichte zu tun; Frau Teuscher ist schon auf die Belastung mit Naphthalin eingegangen. Das hat uns zu der raschen und unvorhergesehenen Schliessung des Kindergartens bewegt. Und sie hat StaBe veranlasst, ein echtes Expressprojekt zu starten. Schon im Sommer 2011 haben wir die wichtigsten Grundsatzentscheide gefällt – Abbruch und Neubau anstelle einer Sanierung – und mit der Projektierung begonnen.

Schnelles Bauen

Es stand nie zur Diskussion, zu Gunsten der Zeit auf Qualität zu verzichten. Aber wir haben bewusst Verfahren und Techniken gewählt, welche einen raschen Projektablauf garantieren. Dabei sind in erster Linie die beiden folgenden Punkte hervorzuheben:

- Es war für uns von Beginn an klar, dass wir nicht einen klassischen Bau aus Backstein und Beton erstellen wollen, sondern einen Holzbau. Durch Vorfabrikation und rasche Montage – ohne Wasser und Austrocknungszeiten auf der Baustelle – wurde der Bau massiv beschleunigt. Aber nicht nur das: die gewählte Bauweise wird auch den hohen Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit gerecht.
- Wir haben trotz dem hohen Zeitbedarf einen Wettbewerb ausgeschrieben. Nur so konnten wir sicherstellen, eine grosse Auswahl an attraktiven Lösungen für eine nicht ganz alltägliche Aufgabe zu erhalten. Die Architekten sollten dabei nicht Projekte erarbeiten, sondern Offerten für komplette, fertiggestellte Gebäude einreichen.

Das Team aus Holzbauer und Architekten

Die Aufgabenstellung im Wettbewerb im Frühling 2012 war offensichtlich eine attraktive Aufgabe. Eine der besonderen Herausforderungen bestand darin, auf der Fläche des alten Einfachkindergartens einen Doppelkindergarten zu realisieren – und dies unter hohen ästhetischen und ökologischen Ansprüchen sowie bei klaren Vorstellungen zum Kostenrahmen. Es sind mehrere gute Vorschläge eingegangen. Das „Team Holzbau Partner AG“ hat uns mit dem Projekt unter dem Namen «Flik-Flak» am meisten beeindruckt. Im Wettbewerbsbericht werden insbesondere die Setzung des Hauptkörpers sowie der architektonische Ausdruck des Gebäudes gewürdigt. Auch die Raumstruktur mit einem zentralen Eingangsraum und den flügelartig angeordneten Gruppenräumen

überzeugte die Jury. Besonders hervorgehoben wurden zudem die verschiedenen Perspektiven und Ausblicke nach aussen.

Die Holzbau Partner AG aus Stettlen durfte das Vorhaben dann auch schlüsselfertig realisieren. Sie haben die Aufgabe mit viel Verantwortungsbewusstsein und Engagement übernommen und zur vollen Befriedigung aller Beteiligten abgeschlossen. So haben wir in allen Details gute Lösungen bekommen und dies zum vereinbarten Preis. Wir werden das Projekt mit voraussichtlich knapp 2.2 Millionen Franken abrechnen können. Ich danke für diese wirklich wertvolle Leistung.

Der Dank gebührt aber auch den Architekten vom Büro Kast Kaepfelil aus Bern. Das Gebäude basiert schliesslich auf ihrem Wettbewerbsentwurf. Sie haben sich nach der Wahl aber nicht zurückgezogen, sondern das Projekt mit viel Sorgfalt weiter begleitet. Der Einsatz der Materialien und deren Bearbeitung erfolgten sehr sorgfältig.

Die rasche Realisierung

Der Projektierungskredit wurde im Sommer 2011 gesprochen. Schon im April 2012 haben wir den Wettbewerb entschieden und im Juni wurde der notwendige Baukredit genehmigt – der Schritt zum Baukredit innerhalb weniger Monate war nur in diesem Gesamtleitungsmodell möglich. Im Herbst 2012 haben wir mit dem Rückbau des alten Kindergartens und im Januar 2013 mit dem Neubau begonnen. Innerhalb von nur sechs Monaten wurde somit dieses grosse Haus erstellt. Bereits im Juni konnte das Gebäude fertiggestellt werden. Die letzten Monate dienten der Einrichtung, damit die Kinder ihren Kindergarten diese Woche in Beschlag nehmen konnten.

Minergie-P-ECO

Der Kindergarten Haspelweg erfüllt als erstes Gebäude von StaBe alle Anforderungen des anspruchsvollen Minergie-P-ECO-Standards. Diesen Standard mussten wir entsprechend unserer Strategie und dem Auftrag des Gemeinderates erfüllen. Dabei formuliert der unscheinbare Zusatz ECO Anforderungen über das reine Bauwerk hinaus bezüglich Gesundheit, Tageslicht, Schadstoffbelastung, Lärm- und Strahlungswerte. Wir haben zum ersten Mal schon ab Beginn der Planung einen Spezialisten beigezogen, welcher uns unterstützt hat. So können wir schon heute davon ausgehen, dass die Zertifizierung erfolgen wird.

Gute Wünsche an die künftigen Nutzer

Wir sind überzeugt, mit dem Kindergarten Haspelweg ein Gebäude einzuweihen, welches sich hervorragend ins Quartier eingliedert und in sehr hohem Masse alle – nicht nur die räumlichen – Bedürfnisse der Nutzer erfüllt. Das Vorhaben wurde ja auch von den Kindergärtnerinnen begleitet, sie konnten in diversen Entscheiden der Materialwahl und Ausstattung Einfluss nehmen. Dies ist immer Ehre aber auch Bürde – für den Einsatz herzlichen Dank. Die Leiterinnen dürfen nun auch die Früchte ernten, ich hoffe sie fühlen sich wohl in diesem Haus. Und noch wichtiger: Ich wünsche allen Kindern in diesem Haus eine frohe und unbeschwerte Zeit.